

AUFERSTEHUNGS

1/2024

MOSAİK



Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel



Wechsel im
Gemeindebüro

Musikwoche
im Vogelnest

Weltgebetstag
2024 in St. Vitus



Auf ein Wort: Friedensgebet für die Ukraine

„Am 24. Februar 2022 begann der völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine. Seitdem wurden tausende Menschen getötet. Millionen befinden sich auf der Flucht.“



Foto: Amete Khatz
Pfarrerin Ivonne Heinrich

Diese Worte hatte ich im letzten Jahr im Februar 2023 in einer Kolumne geschrieben. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass es in

2024 immer noch so sein würde. Seit zwei Jahren tobt ein Krieg, der unsinniger nicht sein könnte.

Auch in diesem zweiten Jahr fehlen mir die Worte und ich möchte ein Gebet sprechen, das schon am 13. März 2022 von der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) veröffentlicht wurde.

„Gott, ich weiß nicht, wie es sich anfühlt, fliehen zu müssen: nur das

mitzunehmen, was ich tragen kann, und alles andere zurückzulassen: Familienfotos, Tagebücher, Spielzeug, Kleidung und den Garten.

Ich kann mir nicht ausmalen, wie es einem das Herz zerreißt, wenn man Abschied nehmen muss von Mann und Frau, von Tochter und Vater, von den Menschen, die Familie sind.

Ich bitte dich, Gott: Sei bei denen, die fliehen. Lass sie spüren, dass du an ihrer Seite bist. Sei bei allen, die jetzt ihre Türen aufmachen und helfen und unterstützen. Segne alle, die Zeichen des Friedens setzen mitten im Krieg.

**Gedenke, Herr,
an deine Barmherzigkeit
und deine Güte, die von Ewigkeit
gewesen sind.**

Psalm 25,6



Grafik: Biehler

Für die Menschen aus der Ukraine und alle Menschen auf der Welt, die verfolgt werden und fliehen müssen. Amen.“

I. Heinrich

Pfarrerin Ivonne Heinrich

Der Dackel Waldemar und zwei Konzerte

Musikwoche in der Evangelischen Kita Vogelnest

Ende Januar wurden wir in der Evangelischen Kita Vogelnest in Kriftel mal so richtig musikalisch: Es wurde viel gesungen (mehr noch als sonst 😊), Musikinstrumente wurden kennengelernt, ausprobiert und selbst gebastelt, Musikgeschichten erarbeitet und zum Abschluss gab es sogar ein

tippen und stampfen mit den Füßen – mal ganz leise und dann richtig laut.

Wir haben soooo viel gesungen, wie lange nicht! Neue Lieder wurden ausprobiert – z.B. „Der Dackel Waldemar“ – ein neues Lieblingslied, alt bewährte Lieder wurden wieder herausgekratmt



Kinderkonzert in der Auferstehungskirche

richtiges Konzert in der Auferstehungskirche!

Die Gruppen hatten sich so einiges ausgedacht: Wie macht man eigentlich Musik? Was sind eigentlich Töne?

Wir machen mit unseren Händen und Füßen Musik – wir schnipsen, klat-schen, reiben die Hände aneinander,

„Die Raupe Nimmersatt“ und die Dauerbrenner (von St. Martin, über Weihnachten bis zum „Stups, der kleine Osterhase“) waren im ganzen Vogelnest zuhören.

Eltern, Großeltern und Kollegen haben uns viele verschiedene Instrumente vorgestellt, gezeigt und genau erklärt, vorgespielt und zum Teil

durften wir sie sogar ausprobieren: Gitarren, verschiedene Flöten, Akkordeon, Trompete, Keyboard ...

Kristel Neitsov-Mauer, Organistin und Chorleiterin der Auferstehungsgemeinde, zeigte unseren Vogelnest-Kindern Orgel und Klavier in der Kirche und beantwortete viele Fragen der Kinder. Schließlich durften sich die Kinder selbst an den Tasten ausprobieren.

Jede Gruppe erarbeitete ein Lied oder eine Klanggeschichte, die bei unserem „kleinen“ Konzert am Freitag, 26. Januar 2024, in der Auferstehungskirche aufgeführt wurden. Die Kinder waren mächtig stolz und auch ein wenig aufgeregt, als sie Eltern, Großeltern und Freunden in der gefüllten Kirche ihr Stück präsentierten: Da klangen die selbstgebastelten Kastagnetten, Rasseln und Klanghölzer passend zu den Klanggeschichten, die Krippenkinder sangen fröhlich „Aram-samsam“ und alle Vogelnest-Kinder schmetterten gemeinsam die Lieder „Volltreffer“ und „Der Dackel Walde-mar“.

Alle sind sich einig, dass unsere „Musikwoche“ ein voller Erfolg war und sicherlich wiederholt wird!

Als Nachgang zur Musikwoche hatte unser Förderverein Daniel Kallauch für ein Konzert in unserer Auferstehungs-



Daniel Kallauch mit dem Spaßvogel Willibald

kirche gebucht. Letzten Freitag war es dann so weit: ca. 120 Kinder und Familien, zum Teil aus dem Vogelnest, zum Teil von weiter her, sangen, lachten und bewegten sich zu den fröhlichen Liedern von und mit Daniel Kallauch.

„Schön, dass es Dich gibt!“, „Immer und überall“ wurden genauso begeistert mitgesungen, wie bei den amüsanten Einlagen von Spaßvogel Willibald herzlich gelacht wurde.

Einfach spitze, dass ihr da wart!

Ein großes **DANKESCHÖN** an unseren engagierten Förderverein und alle fleißigen Helfer, ohne die eine solche tolle Aktion gar nicht möglich wäre!

Bärbel Warmbier

Ester rettet ihr Volk

Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Bei unserem Kindergottesdienst im Februar haben wir uns – ganz in Faschingsstimmung – die Krone aufgesetzt und einmal über unser Volk

den Palast einzieht, um die neue Frau an der Seite des Königs zu werden. Sie erzählt dem König zunächst nicht, dass sie Jüdin ist. Als er einem seiner Bera-



Die Geschichte von Ester – erzählt mit einem Kamishibai

regiert. Wie fühlt es sich an, wenn man bestimmen darf, was die anderen tun müssen? Und was passiert denen, die dem Wunsch nicht folgen möchten?

Wir hören die Geschichte von Ester, einer hübschen und klugen Frau, die in

ter, der Juden nicht mag und sie aus dem Reich vertreiben möchte, mehr Macht gibt, muss sie handeln, um ihr Volk zu retten. Eines Tages gibt der König Ester einen Wunsch frei und sie nimmt all ihren Mut zusammen und erzählt ihm von ihrer Herkunft und den

Machenschaften seines Beraters. Sie wünscht sich von ihm, ihr Volk, das Volk der Juden, weiterhin in Frieden in seinem Reich leben zu lassen. Da lässt der König seinen Berater verhaften und setzt ihren jüdischen Pflegevater als neuen Berater ein.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Aus Esters Geschichte haben wir nicht nur gelernt, dass jeder das Recht hat, auf der Welt zu sein, sondern auch,

das wir mit Klugheit und Mut unsere Situation verändern können. Natürlich wurde im Anschluss noch fleißig gebastelt und jeder konnte seine eigene Krone mit nach Hause nehmen.

Übrigens: Auch diese Geschichte haben wir mit einem Kamishibai gehört – ein bisschen wie Fernsehen, nur viel schöner.

Andrea Haar

Die nächsten Termine:

Ostersonntag, 31. März 2024

Der März-Kindergottesdienst findet diesmal am Ostersonntag statt! Wir vermuten, dass auch dieses Jahr wieder der Osterhase durch den Kirchgarten

hoppelt, und werden daher im Anschluss an den Kindergottesdienst auf Ostereier-Suche gehen. Weitere Kindergottesdienst-Termine:

21. April, 26. Mai und 16. Juni 2024

Der Kindergottesdienst ist auf Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren (für Drei- bis Sechsjährige in Begleitung der Eltern) abgestimmt und findet parallel zum regulären Gottesdienst

statt. Im Anschluss gibt es Getränke und Kekse, und die Eltern sowie alle Gottesdienstbesucher sind herzlich eingeladen, noch eine Tasse Kaffee mit uns zu trinken.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Konfi-Besuch in der katholischen Kirche St. Vitus

Am 14. Dezember 2023 haben wir uns um 16:50 Uhr vor der katholischen Kirche St. Vitus in Kriftel getroffen. Dort wurden wir sehr herzlich von Pastoralreferent Enrico Wagner und zwei Messdienern begrüßt und in die Kirche geführt. Dort durften wir uns dann für drei Minuten umschauen und Unterschiede zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche suchen. Dabei ist uns am Eingang schon der erste Unterschied aufgefallen, und zwar befindet sich am Eingang das Weihwasserbecken (Foto).



katholische Kirche ist größer und mit Malereien ausgestattet, an den Wänden sowie auch an den Decken. Man sitzt auf Bänken in der katholischen Kirche, kann aber auf den Polstern hinknien.

Nachdem wir alles besprochen haben, ging es für uns weiter im Gemeindehaus. Dort wurde uns Essen und Trinken bereitgestellt. Im Gemeindehaus haben wir noch über die Aufgaben der Messdiener gesprochen und wir haben von unseren Aufgaben erzählt.

Uns sind auch noch weitere Dinge aufgefallen, wie z.B., dass sich an den Säulen jeweils ein Kreuz und eine Lampe befinden und insgesamt sind es zwölf Kreuze, aufgrund der zwölf Apostel. Die

Uns hat der Tag sehr gut gefallen, und außerdem fanden wir es sehr schön, einen kleinen Einblick in die Aufgaben eines Messdieners und in die katholische Kirche zu bekommen.

Greta Weishaupt und Zoë Lutz

Monatsspruch April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15



Konfirmationen am 9. Juni 2024, 10 Uhr

Lisa Bernsmann

Jule Gieseke

Jannes Kämper

Zoë Lutz

Stella-Marie Malmström

Jonas Ockert

Bastian Purper

Laurin Rockenschaub

Lena Staudt

Konfirmationen am 9. Juni 2024, 12 Uhr

Tom Gorol

Miray Hank

Sarah Hennig

Jule Jakobi

Leonie-Sophie Kemler

Mala Khadka

Maral Khoranjoei

Lilja Slavyen

Greta Weishaupt

Anmeldung zum Konfiunterricht 24/25

Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die **8. Klasse** kommen (**Jahrgang 2010/2011**) und im Bereich der Auferstehungsgemeinde wohnen, sind herzlich zum kirchlichen Unterricht eingeladen. Dieser wird, wie in den Vorjahren, etwa ein Jahr dauern. Anmeldungen nehmen wir gerne nach Ostern im Gemeindebüro entgegen.

Bitte bringen Sie dazu auch eine Geburtsurkunde und die Taufurkunde mit, sollte Ihr Kind nicht in Krißtel getauft worden sein. Bereits angeschriebene Eltern bringen bitte auch das schon ausgefüllte Anmeldeformular mit.

Das erste Konfitreffen zum Kennenlernen wird am **13. Juni 2024** um **16:00 Uhr** sein.

„Ertragt euch gegenseitig in Liebe“

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 1. März in St. Vitus

Ein Team von zehn Frauen hatte den Weltgebetstag vorbereitet, darunter unsere evangelische Theologin Kristel Neitsov-Mauer und Christine Krempel, Gemeindereferentin in der katholischen Kirche.

Palästinensische Christinnen hatten die Ordnung für den Gottesdienst schon 2017 verfasst und hatten den Titel „... durch das Band des Friedens“ gewählt. Diese Worte stammen aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (*Eph 4,1-7*). Paulus führt hier aus, dass Christen zu Demut, Freundlichkeit, Geduld und Liebe berufen seien.

Im Gottesdienst hörte man die Geschichte von drei palästinensischen Frauen, die versuchen, ihr Leben nach den Worten von Paulus auszurichten. Eleonor hat von ihren Eltern gelernt, dankbar zu sein und andere „in Liebe zu ertragen“. Sie engagiert sich in unterschiedlichen Hilfsprojekten. Shireen Abu Akleh, eine bekannte palästinensische Journalistin war im Mai 2022 bei einem Presseinsatz getötet worden. Ihre Nichte Lina berichtete nun im Gottesdienst,

dass ihre Tante den Menschen aller Glaubensrichtungen in Liebe begegnet sei. Diese Kraft habe sie aus ihrem christlichen Glauben gezogen. Schließlich erzählte Sara von der Vertreibung ihrer Großeltern. Ihr eigener Glaube macht sie stark und widerstandsfähig wie ein Olivenbaum.

Da wir momentan praktisch täglich von den schrecklichen Ereignissen in Palästina hören, war das Gebet um den Frieden sicher bei vielen Menschen in der Kirche besonders innig. Unser aller



Christine Krempel (links) und Kristel Neitsov-Mauer beim Weltgebetstag aus Palästina in St. Vitus

Hoffnung ist, dass die weltweiten Gebete erhört werden.

Sieben Fragen an Ioannis Gerikoglu

Wie beginnt für Sie ein gelungener Sonntag?

Ich freue mich sonntags, dass ich mehr Zeit habe als an anderen Tagen. Wenn ich in die Kirche komme, freue ich mich, die Leute zu treffen und dass ich meine Arbeit machen kann.

Was bedeutet Kriftel für Sie?

Ich finde, es ist ein Dorf mit freundlichen Einwohnern.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

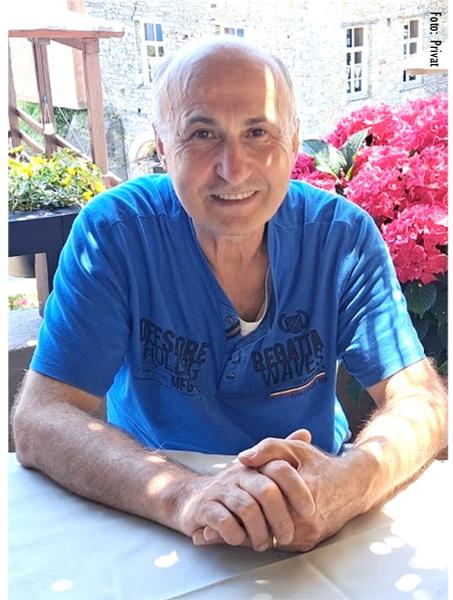
Normalerweise ärgert mich nichts. Wenn ich selbst einen Fehler mache, rege ich mich auf.

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Ich schaue gerne Bundesliga und bin Fan der Eintracht Frankfurt. Außerdem koche ich sehr gerne und immer vegan.

Zur Person

Ioannis Gerikoglu ist seit dem Herbst 2023 Küster in der Auferstehungsgemeinde. Er hat drei Kinder (26, 38 und 40 Jahre jung) und fünf Enkel. Verheiratet ist er mit Pfarrerin Elisabeth Paulmann aus der Kelkheimer Paulusgemeinde.



Ioannis Gerikoglu

Was wünschen Sie sich von der Kirche?

Ich wünsche mir, dass in der Kirche noch viel mehr von Jesus, seinen Worten und Taten, erzählt wird.

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

Ich möchte gerne mit meiner Frau alt werden.

Was sind Ihre Beweggründe, bei uns als Küster tätig zu sein?

Ich wollte gerne mehr über die evangelische Kirche wissen.

ForuM-Studie

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche

Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ – kurz „ForuM“ – veröffentlicht worden. Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Zentrale Kritikpunkte der Forschenden sind unter anderem, dass ein „Milieu der Geschwisterlichkeit“, der feste Glaube daran, dass die Kirche ein sicherer Ort ist und eine föderale Struktur der evangelischen Kirche mit unklaren Zuständigkeiten sexualisierte Gewalt begünstige.



Nach Worten des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, ist es wichtig, aus den „erschütternden Ergebnissen“ weitere Konsequenzen zu ziehen. Dies soll in den nächsten Monaten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen-

vertretenden geschehen. Ziel bleibe es, sexualisierte Gewalt noch stärker zu bekämpfen, betroffenen Personen weiter Recht zu verschaffen und ihr Leid anzuerkennen.

Betroffene Personen können sich an die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN wenden:

- E-Mail: geschaeftsstelle@ekhn.de
- Tel.: 06151-405 106
- anonymes Meldeportal: <https://ekhn.integrityline.app>



Informationen zu Studienergebnissen, zu Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenwebseite zu „Null Toleranz bei Gewalt“ unter



www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt

Für Haupt- und Ehrenamtliche gibt es darüber hinaus auch eine fortlaufend ergänzte Intranetseite zur ForuM-Studie.

Zwischenruf eines Betroffenen

*Reiß die Augen auf, endlich!
Damit du sie nicht mehr verschließen
kannst vor dem Schmerz,
vor der Verlorenheit,
vor der Gottverlassenheit derer,
die dir anvertraut waren.
Reiß die Augen auf, endlich!
Damit du nicht mehr wegsehen kannst
von der Gewalt, von dem Schweigen,
von der Gottlosigkeit derer,
die in deinen Reihen sind.
Reiß die Augen auf, endlich!
Damit du siehst!*

Gebet eines Betroffenen

*Aus der Tiefe rufe ich, Gott, zu dir: Bist
du es, der mich hier hinein geworfen hat?
Aus dem finsternen Tal rufe ich, Gott, zu
dir: Haben dein Stecken und dein Stab
mich hierher geführt?
Aus der Enge, in der mich Löwen und
Schlangen umringen, rufe ich, Gott, zu
dir: Wo bleiben deine Engel, die mich
beschützen? Wo?
Ich bin wie ein Baum, gefällt am
Wegesrand, der sich verzweift mit sei-
nen Wurzeln festkrallt.
Ich bin wie ein Schaf, blutend aus
tausend Wunden, das hilflos
ruft und schreit.
Ich bin wie ein Mensch, verraten und
geschlagen, der einfach nicht versteht.
Wie konntest du mir das antun?
Wie konnte er mir das antun
in deinem Namen?*

*Wie konnten sie mir das antun und
schweigen in deinem Namen?
Aus der Tiefe, rufe ich, Gott, zu dir.*

Gebet eines Pfarrers nach der Veröffentlichung der Studie

*Gott, ist es wahr?
So viele Menschen, durch so viele Jahre,
hier bei uns, hier mitten unter uns?
Gott, ist es wahr?
Dass in deiner Gemeinde, dass unter
Brüdern und Schwestern, dass unter
deinem Kreuz all dies geschehen konnte?
Gott, ist es wahr?
Dass der Mensch des Menschen Feind
wurde, dass Vertrauen ausgenutzt, dass
die Sehnsucht nach Geborgenheit
benutzt wurde?
Gott, ist es wahr?
So viele Menschen, die geschwiegen
haben, die Taten vertuscht, die Täter
gedeckt haben?
Gott, ist es wahr?
Hier bei uns? Hier mitten unter uns?
Bis ins Mark wühlt mich das auf.
Jede Faser meines Körpers schreit in
mir. Mein Herz kann es nicht fassen.
Und so frage ich:
Was soll ich tun?
Was kann ich tun?
Was muss ich tun?
Hast du Worte für mich, offen und
wahrhaftig?
Lenkst du meinen Blick, damit ich sehe?
Gibst du mir den Mut, ehrlich zu sein?*

Dank und Anerkennung

Festlicher Abschieds-Gottesdienst für Herta Mattrisch

Ja ist denn heute schon Weihnachten?, so konnte man sich fragen, wenn man am Sonntag, dem 18. Februar die Auferstehungskirche betrat. Die Sorge, einen Platz mit Aussicht auf den Altar zu finden, hat man sonst eher selten, aber an diesem Sonntag war alles ganz anders. Schon beim feierlichen Einzug von Kirchenvorstand, Ehrengästen und drei Geistlichen im Talar war klar: Dies wird ein besonderes Fest.

Es galt, Abschied zu nehmen von Herta Mattrisch, die elf Jahre lang unsere kompetente und geliebte Gemeindesekretärin war und nun in den Ruhestand wechselt. Aus diesem Anlass waren **Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp**, unsere „Ehemaligen“, **Pfarrerin Carmen Schneider** und **Pfarrer Rasmus Bertram**, sowie zahlreiche Wegbegleiter, Kollegen, Ehrengäste, Freunde und Familienangehörige und natürlich ganz viele Gemeindemitglieder in die Auferstehungskirche gekommen.

Kristel Neitsov-Mauer an der Orgel, **Thomas Milkowitsch** bei der Begrüßung, **Theo Fetzer** beim Kollektengebet, **Peter Schilling**, **Charlotte Weißenberger** und **Dr. Udo Heep** bei der gemeinsamen Lesung aus dem Lukasevangelium und **Christa Sommerer** (ehemalige, leider nach Bayern gezogene Kirchen-

vorsteherin) beim Dankgebet leisteten ihren Beitrag bei der allsonntäglichen Gottesdienstliturgie.

Pfarrer Rasmus Bertram ging in seiner Predigt auf die schwierige Geschichte aus der Lesung ein. Jesu Stellung zu Marta und Maria, die Wertigkeit von der Erfüllung täglicher Pflichten und der Hinwendung zu geistlichen Werten. Die Wahl, was in jedem Moment dringender ist, muss ständig neu und auch bei jeder Arbeit in der Gemeinde immer wieder getroffen werden, auch von einer Gemeindesekretärin.

Wie gut dies Herta Mattrisch immer gelungen ist, konnte man dem „Dank an Herta Mattrisch“ für erfolgreiche Zusammenarbeit in vielen Bereichen entnehmen, den **Thomas Milkowitsch** begeistert und begeisternd abstattete, wobei auch der Humor nicht zu kurz kam.

Zur Entpflichtung von Herta Mattrisch durch Dekan Fedler-Raupp wurde eine Urkunde vom Kirchenpräsidenten der EKHN **Volker Jung** überreicht und der Übergang in den Ruhestand durch einen feierlichen Segen bekräftigt. Einen Segen sprachen dann auch **Thomas Milkowitsch** für den Kirchenvor-

Impressionen vom Verabschiedungsgottesdienst



ienst für Herta Mattrisch am 18. Februar 2024



Herzlichen Dank!

Für den feierlichen und würdevollen Gottesdienst anlässlich meiner Verabschiedung am 18. Februar möchte ich mich herzlich bedanken. Die beseelten und wertschätzenden Worte und die vielen guten Wünsche haben sich in mir verankert und haben einen großen Platz in meinem Herzen eingenommen.

Es brauchte sehr viele Helfer, die dieses Fest zu so einem großartigen Ereignis haben werden lassen.

Lieben Dank an alle, die sich mit Beiträgen in Wort oder auch musikalisch eingebracht haben, die das leckere Buffet bereicherten, die den Raum geschmückt und nicht zuletzt an die, die wieder für Ordnung gesorgt haben.

Vielen Dank auch für die vielen Geschenke, die mir überreicht wurden. Es war einfach ein wunderschöner Tag.

Danke für die Zeit, möge Gott seine schützende Hand über uns halten.

Herta Mattrisch

Herta Mattrisch



Grafik: Layer-Stahl

Danke!

Trauer um Klaus Spory

Das Dekanat Kronberg trauert um seinen ehemaligen Dekan

Das Evangelische Dekanat Kronberg trauert um seinen ehemaligen Dekan im Ruhestand Klaus Spory, der am 1. Januar 2024 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Spory wurde in Wetzlar geboren und studierte evangelische Theologie in Wuppertal und Mainz. Bereits 1971 kam er nach Bad Soden, wo er 30 Jahre Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenhain war. Das Amt als Dekan des Evangelischen Dekanats Kronberg übte der Vater von drei Kindern von 1986 bis 2002 aus. Während seiner Zeit als Gemeindepfarrer begleitete er unter anderem den Bau des Evangelischen Kindergartens „Drei Linden“ sowie umfangreiche Umbauarbeiten am historischen „Herrnbau“. Der Zehnkeller der bereits als Pfarrhaus genutzten, ehemaligen kurfürstlichen Kellerei wurde zum Jugendkeller ausgebaut und das Gebäude selbst durch einen Anbau zum Gemeindehaus erweitert.

Über die Tätigkeit in der Gemeinde hinaus engagierte sich Spory im Verein für Flüchtlingshilfe in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Schwalbach und war Gründungsmitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-



Dekan i.R. Klaus Spory

Kreis. Zudem war er Mitbegründer und Vorsitzender des Fördervereins der Diakoniestation Bad Soden sowie Mitbegründer der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus und deren Fördervereins und daher auch Mitbegründer der Schwalbacher Tafel.

Getreu seinem Lebensmotto „Sich stark machen für die, die nicht genug eigene Stärke haben“ hat Spory sich als Vorsitzender des Fördervereins der Familienbildung weit über den Ruhestand hinaus engagiert. Besonders am Herzen lag ihm die Schwalbacher Tafel, für deren Betrieb er unermüdlich Spenden einwarb. Darüber hinaus hat

er im Dekanat die emeritierten Pfarrerrinnen und Pfarrer begleitet sowie Gottesdienste in den umliegenden Gemeinden seines Wohnorts Oberhöchstadt gehalten.

Als Auszeichnung für besondere Verdienste um die Stadt Bad Soden wurden Klaus Spory 2017 die Ehrenbürgerrechte verliehen. Der Pfarrer habe sein Leben so vorbildlich gelebt, wie man es nur könne und es in den Dienst der Nächstenliebe gestellt. Durch sein jahrzehntelanges, selbstverständliches Engagement habe Spory Vorbildcharakter für die Gesellschaft,

hieß es in der Begründung des damaligen Bürgermeisters Norbert Altenkamp.

„Klaus Spory hat das Amt als Dekan ruhig, freundlich und klar ausgeübt. Für die Anliegen der Menschen in unserer Region hatte er ein offenes Ohr und ein großes Herz. Wir danken Gott für den Dienst, den er in unserem Dekanat und unserer Kirche wahrgenommen hat. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei seiner Familie in der Zeit ihrer Trauer“, erklärt Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp.

Pressemitteilung des Ev. Dekanats Kronberg

Dekanatssynode in Diedenbergen

Dekan wiedergewählt und Haushalt für 2024 beschlossen

Pfarrer Dr. Martin Fedler-Raupp ist am 19. Januar 2024 von der Synode des Ev. Dekanats Kronberg nahezu einstimmig als Dekan für eine weitere Amtszeit wiedergewählt worden. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Haushalt für das Jahr 2024, den die Synode in Höhe von 3,9 Mio. Euro beschloss.

Die einleitende Andacht hielt Thorsten Heinrich, Pfarrer der gastgebenden Kirchengemeinde Diedenbergen. Als Gäste der Synode begrüßte Dr. Volkmar Oberklus, Präses und Vorsitzender des Dekanatssynodalvorstands, unter anderen Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main, Landrat Michael Cyriax und Christian Vogt, Bürgermeister der Stadt Hofheim.

Zur Wahl als Dekan trat Dr. Martin Fedler-Raupp als einziger Kandidat an. Die laufende Amtszeit des 62-Jährigen endet mit Ablauf des 31. Januar 2025. Die Synode wählte ihn mit 53 von 54 Stimmen für seine dritte Amtsperiode als Dekan, die bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2028 gehen wird. Seit 2013 ist er in diesem Amt Dienstvorsetzter für die Pfarrerrinnen und



Der wiedergewählte Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp mit Propst Oliver Albrecht und Präses Dr. Volkmar Oberklus

Pfarrer im Dekanat und leitet zusammen mit dem ehrenamtlichen Präses die Geschäfte. Gemeinsam mit dem Dekanats-Synodalvorstand (DSV) setzen sie die Entscheidungen der Synode um. Dr. Fedler-Raupp vertritt das Dekanat in diversen Gremien und Verbänden – unter anderem ist er Vorsitzender des Evangelischen Regionalverwaltungsverbands Oberursel. „Warum tun Sie sich das nochmal an?“, sei er gefragt worden. Dafür gebe es mehrere Gründe, so Fedler-Raupp. „Ich profitiere von den letzten elf Jahren in diesem Dienst. Die Wege, Gemeinden und Menschen im Dekanat sind mir vertraut. Viele sind mir zu geschätzten Gesprächspartnern geworden.“ Gerade im Zuge des Transformationsprozesses „ekhn2030“ werde viel neu gestaltet. Daher sei es ihm wichtig, dass in der Leitung des Dekanats Kontinuität bleibe. Außerdem sei er schlicht und einfach gerne Dekan.

Die Zusammenarbeit in der Leitung sowie mit den Mitarbeitenden im Haus der Kirche und in den Gemeinden schätze er sehr. Neben seiner Leitungstätigkeit übernimmt er derzeit die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde St. Johann in Kronberg. „Das gibt mir die Möglichkeit,

mein Amt nicht nur vom grünen Tisch aus auszuüben. Sondern ich kann Erfahrungen direkt aus dem Pfarrdienst, der Arbeit im Kirchenvorstand, mit einbringen“, ergänzte er.

Landrat Michael Cyriax betonte bei seinem Grußwort, dass Kreis und Dekanat ein konstruktives Miteinander mit regem Austausch über gesellschaftliche Themen verbinde. „Im Namen des Kreises spreche ich einen Dank für dieses Miteinander aus sowie für alle, die in der Kirche Dienst tun. Sie leisten Großes für unsere Gemeinden, dieses Engagement kann man nicht hoch genug schätzen“, so Cyriax.

Präses Dr. Volkmar Oberklus teilte im Rahmen seines Berichtes über



das vergangene Jahr aktuelle Gedanken und Fragestellungen zum Prozess „ekhn2030“ mit. Dabei gehe es um die Zukunft, um die Entwicklung der Kirche, der Aufgaben des Dekanats und der Nachbarschaftsräume. Mit dieser zukunftsgerichteten Entwicklung werde es jedoch schwer, wenn man keine Antworten auf die Fragen habe: „Was machen wir? Warum machen wir das? Mit welcher Ausrichtung? Wie machen wir es?“ Dabei seien die letzten zwei Fragen die schwereren. „Eins dürfte uns klar sein: Wir können diesen Weg nur erfolgreich beschreiten, wenn wir wissen, was und wo das Ziel ist“, erklärte Oberklus.

Dabei helfe es, eine Vision, ein Leitbild zu erarbeiten. Für das Dekanat habe der Dekanatssynodalvorstand kürzlich diese Vision formuliert: „Um Gottes Willen – nah bei den Menschen“. Wichtig sei es dem DSV, für alle Menschen da zu sein, sie zu unterstützen und zu begleiten. Neue Wege zu ermöglichen. Aber auch Kirche und Gesellschaft in der Region zu gestalten. Als sichtbarer Partner im Sozialraum. „Ein Leitbild der Zukunft, der Nachbarschaftsräume und ihrer Aufgaben sollten Bezugs- und Reflekti-

onspunkt für das Tätigwerden sein“, so Oberklus weiter. „Ich denke, wir müssen viel transformieren und nicht nur optimieren. Eine Transformation anzugehen, die zukünftige Ziele mit neuen Wegen beschreibt, ist wahrscheinlich gewinnbringender zu vermitteln, als nur sparen und optimieren“, ergänzt er.

Die Synode des Dekanats Kronberg tagt zweimal im Jahr an wechselnden Orten – das nächste Mal am 6. Septem-



Engagierte Synodale in Diedenbergen

ber 2024 in Sulzbach. Die dreißig Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Kronberg entsenden siebzig Vertreterinnen und Vertreter in das regionale Kirchenparlament. Ein Drittel der Delegierten sind Pfarrerinnen und Pfarrer, zwei Drittel gewählte Nichttheologen aus den Kirchenvorständen.

Steuerungsgruppe und Ausschüsse

Erste Schritte zur Ausgestaltung des Nachbarschaftsraums

Nachdem die Herbstsynode des Ev. Dekanats Kronberg den Zuschnitt unseres Nachbarschaftsraums – alle fünf Hofheimer Gemeinden plus Bremthal und Kriftel – beschlossen hat, sind nun auch erste Schritte zur Ausgestaltung erfolgt.



Beschlossen wurde, dass für einzelne Sachbereiche Ausschüsse gebildet werden, die der Steuerungsgruppe zuarbeiten. Ausschüsse gibt es zu den Themen Finanzen, Gebäude, Verwaltung inkl. der Kitas, Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindeleben.

Im Januar haben sich Kirchenvorstände und Pfarrpersonen aller sieben Gemeinden in unserem Gemeindehaus getroffen und über das weitere Vorgehen gesprochen. So wurde in einem ersten Schritt die Bildung einer Steuerungsgruppe beschlossen, der jeweils zwei Vertreter:innen jeder Kirchengemeinde plus die jeweiligen Pfarrerrinnen oder Pfarrer angehören. Die Auferstehungsgemeinde wird in diesem Gremium durch Thomas Milkowitsch und Stephan Frisch sowie Pfarrerin Ivonne Heinrich vertreten.

Ein erstes Treffen dieser Steuerungsgruppe fand am 28. Februar in Lorsbach statt. Dort haben sich die einzelnen Gemeinden detailliert vorgestellt – Anzahl der Gemeindemitglieder, Mitarbeitende, Gebäude, Kindergärten, Sekretariat, etc. Dabei wurde deutlich, dass sich – wie auch nicht anders zu erwarten war – die Strukturen doch sehr voneinander unterscheiden.

Ein letzter Punkt, über den gesprochen wurde, ist die Rechtsform, die unser Nachbarschaftsraum künftig haben soll. Zur Debatte steht eine **Arbeitsgemeinschaft**, in der die Zuständigkeiten im Wesentlichen bleiben wie gehabt, bis hin zu einer **Fusion** aller sieben Gemeinden zu einer, d.h. eine Gemeinde, ein Kirchenvorstand, in dem über die Belange aller Gemeinden befunden wird. Zu diesem eher heiklen Thema wurde beschlossen, Referent:innen einzuladen, die fundiert Auskunft darüber geben können, welche Auswirkungen welche Rechtsform für die einzelnen Gemeinden hat, und wie auch bei einer möglichen Fusion die Eigenständigkeit bewahrt werden kann.

Bei diesem ersten Treffen der Steuerungsgruppe war bei allen Beteiligten eine große Bereitschaft zu spüren, das Projekt „Nachbarschaftsraum“ positiv und engagiert anzugehen.

Stephan Frisch

Informationen aus unserer Gemeinde

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Donnerstag, 28. März 2024
 19:00 Uhr **Gottesdienst am Gründonnerstag mit Feierabendmahl**
 mit Theologin Kristel Neitsov-Mauer

Freitag, 29. März 2024
 10:00 Uhr **Gottesdienst am Karfreitag mit Hl. Abendmahl**
 mit Pfarrerin Ivonne Heinrich

Sonntag, 31. März 2024
 10:00 Uhr **Gottesdienst am Ostersonntag mit Hl. Abendmahl**
 mit Pfarrer Christian Wiener
 Parallel dazu findet ein Kindergottesdienst für Kinder jeden Alters statt (siehe S. 6).



Montag, 1. April 2024
 10:00 Uhr **Gottesdienst am Ostermontag** mit Pfarrerin Ivonne Heinrich
 Mit Segnung der neuen Gemeindegemeinschaftsleiterin Doris Wachendörfer (siehe S. 19).

Weitere besondere Gottesdienste und Andachten im Frühjahr

- Mittwoch, 13. März 2024 – 19:00 Uhr
Erste Passionsandacht mit Theologin Kristel Neitsov-Mauer
- Mittwoch, 20. März 2024 – 19:00 Uhr, St. Vitus
Zweite Passionsandacht mit Gemeindefereferentin Christine Krempel
- Donnerstag, 9. Mai 2024 – Christi Himmelfahrt – 11:00 Uhr
Gottesdienst im Freien – Der Ort wird noch bekanntgegeben
- Sonntag, 19. Mai 2024 – 10:00 Uhr – Pfingstsonntag
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Pfarrerin Ivonne Heinrich
- Montag, 20. Mai 2024 – 11:00 Uhr – Pfingstmontag
Ökumenischer Gottesdienst auf der Kirchwiese
- Sonntag, 26. Mai 2024 – 10:00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen (siehe S. 8)

- Sonntag, 9. Juni 2024 – 10:00 Uhr und 12:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienste mit Hl. Abendmahl (siehe S. 9)
 mit Pfarrerin Ivonne Heinrich und Theologin Kristel Neitsov-Mauer
- Sonntag, 23. Juni 2024 – 10:00 Uhr
Familiengottesdienst
 mit Theologin Kristel Neitsov-Mauer mit dem Team des Kindergartens Vogelnest
- Sonntag, 23. Juni 2024 – Die Uhrzeit wird noch festgelegt
Ökumenischer Abendgottesdienst an der Bonifatiuskapelle

Osterbasteln am 23.3.

Am 23. März Uhr lädt Jugendleiterin Kristel Neitsov-Mauer ab 14:00 Uhr zum (Oster-)Basteln ein. Das Basteln wird von erfahrenen Kreativkreismitgliedern geleitet und alle sind einge-

laden, eigene Kreativität auszuleben. Alle dürfen teilnehmen, es wird jedoch um eine Anmeldung bis 20. März 2024 gebeten. Ende der Veranstaltung ist gegen 17:00 Uhr.

Aktion Ostertüten

In der Osterzeit 2024 bitten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Tafel wieder um Unterstützung für sozial schwächere Menschen, die von der Tafel mit Lebensmitteln versorgt werden. Denn am Dienstag nach Ostern können dort wegen der vorhergehenden Feiertage keine vom Handel gespendeten Lebensmittel abgeholt und verteilt werden.

Wir bitten Sie deshalb im Rahmen unserer Osteraktion wieder um eine Spende von haltbaren Lebensmitteln

oder auch Körperpflegemitteln, die am Dienstag vor Ostern an die etwa 340 Tafelbesucher und deren Familien ausgegeben werden. Die Kinder würden sich sicherlich auch über Süßigkeiten (Schokolade) freuen.

Die Spendentüten (bitte eigene Tüten verwenden) können Sie zu den Büroöffnungszeiten (Dienstag und Freitag von 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr) oder am Sonntag, 24. März (Palmsonntag) vor oder nach dem Gottesdienst abgeben.

Konzert mit LaliCante am 21.4., 17:00 Uhr

Englische Folksongs, nordische Balladen, mediterrane Melodien – zeitgemäß und lebendig arrangiert. Mehrstimmiger Gesang wird sparsam begleitet von Gitarre und Bass, sowie ungewöhnlichen Instrumenten wie Nyckelharpa (schwedische Schlüsselgeige) oder Diskant-Gambe.

LaliCante findet musikalische Perlen aus verschiedenen Kulturkreisen und Jahrhunderten, die sich vor allem um Eines ranken: Liebesleid und Liebesfreud. Die Liedtexte sind bewegend, ergreifend und manchmal dramatisch, die Geschichten werden kurzweilig erzählt.



LaliCante berührt mit sphärischem, eindringlichem Stimmenklang und zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Mehr Infos: <https://www.lalicante.de>. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Bibel-Zoom: Neue Termine



Pfarrerin Ivonne Heinrich lädt wieder zu Reisen in die Bibel ein – einfach von zuhause aus, online per Zoom. Die nächsten Termine, jeweils um 18:00 Uhr:

Freitag, 22. März 2024

Freitag, 26. April 2024

Freitag, 24. Mai 2024

Freitag, 28. Juni 2024

Informationen und Anmeldung per E-Mail an ivonne.heinrich@ekhn.de.

Spenden und Kollekten im Jahr 2023

Im Jubiläumsjahr 2023 konnten wir als Auferstehungsgemeinde uns wieder über sehr viele Spenden und Gaben freuen. Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank aussprechen. Insgesamt spendeten unsere Gemeindemitglieder rund 10.000 €, darunter 3.260 € an Spenden des 100er Klubs und weitere 1.700 €

Spenden für die Jugendarbeit. Im Gottesdienst wurden Kollekten in Höhe von rund 12.200 € gesammelt. Auch hierfür ein ganz herzliches Dankeschön. Davon wurden 2.700 € für gesamtkirchliche Aufgaben gegeben, 7.200 € für die eigene Gemeinde und 2.300 € für Brot für die Welt.

Matthias Gärtner

Adventsbasar des Kreativkreises

Der Basar am 3. Advent im vergangenen Jahr war wieder ein voller Erfolg! Viele Besucher interessierten sich nach dem wunderbaren Konzert für unsere Werkstücke! Durch den Verkauf der handgefertigten Artikel konnten wir 400 € einnehmen. Vielen Dank dafür! Der Betrag ist erarbeitet worden für

kirchliche, soziale Zwecke unserer Kirchengemeinde.

Übrigens, der Kreativkreis trifft sich im 14-tägigen Rhythmus **mittwochs ab 19:00 Uhr**. Weitere Teilnehmer:innen an unseren Treffen sind herzlich willkommen.

Heidmarie Reinhard und Sabine Stehle

Herzlichen Dank an die Bäckerei Kilb

Lange Jahre durften wir die Großzügigkeit der Bäckerei Kilb erfahren. Der Kuchen für den Seniorenadvent sowie die Brötchen für das Gemeindefest waren ein fester Bestandteil bei unseren Veranstaltungen. Etwas ganz Besonderes war immer das Brot für unser Erntedankfest: Der große Laib mit speziellem Dekor für den mit

Erntegaben geschmückten Altar war immer der Mittelpunkt und eine Augenweide.

Wir sind dankbar für all die Unterstützung, die wir von Markus Kilb und seinem Team erfahren durften und wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.

Herta Mattrisch

Taufen



Beerdigungen



Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche



1. Sonntag im Monat – Abendmahl
2. Sonntag im Monat – Neue Lieder
Parallel dazu: Kindergottesdienst (siehe S. 6)
3. Sonntag im Monat – Taufen

Montag 10:00 Uhr Singkreis

Dienstag 19:30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstands (letzter Dienstag im Monat)

Mittwoch 10:00 Uhr Gesprächskreis am Vormittag (1. Mittwoch im Monat)

15:00 Uhr Frauengruppe (1. Mittwoch im Monat, siehe S. 32)

19:00 Uhr Kreativkreis (14-täglich, siehe S. 28)

Donnerstag 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht (siehe S. 8)

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt.

Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen

Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Gemeindebüro

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 20 58

Fax: (06192) 91 02 28

Gemeindesekretärin:

E-Mail: auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de

Doris Wachendörfer

Internet: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de

*Bürostunden*

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Pfarrerin Ivonne Heinrich (Vakanzvertretung)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefon: 0160 - 8 41 94 05, E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Thomas Milkowitsch

E-Mail: t.milkowitsch@evangelische-kirche-kriftel.de

oder telefonisch über das Gemeindebüro

Stellvertretende Vorsitzende

Pfarrerin Ivonne Heinrich

Kontaktdaten s.o.

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde

Nassauische Sparkasse Kriftel

IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Jugendleiterin: Kristel Neitsov-Mauer, E-Mail: jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest

Leitung: Bärbel Warmbier

Telefon: (06192) 4 25 80

Immanuel-Kant-Str. 8

E-Mail: kita.kriftel@ekhn.de

65830 Kriftel

Internet: vogelnest-kriftel.de

*Ökumenische Diakoniestation Hattersheim/Kriftel/Kelsterbach*

Lilienstr. 2, 65451 Kelsterbach, Telefon: (06107) 98 98 806

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei)

Telefon: 0800-1110111

oder 0800-1110222

Kinder/Jugend-Not-Telefon (gebührenfrei)

Telefon: 116111 oder 0800-1110333

(Mo bis Sa von 14 bis 20 Uhr)

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand
der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Stephan Frisch, Dr. Helga Leonhard,
Herta Mattrisch, Edith Volp, Doris Wachendörfer

WEITERE TEXTE: Dr. Matthias Gärtner, Andrea Haar,
Pfrn. Ivonne Heinrich, Zoë Lutz, Heidemarie Reinhard,
Matthias Schwarz, Sabine Stehle, Bärbel Warmbier,
Greta Weishaupt

TITELFOTO: Stephan Frisch

FOTOS: Stephan Frisch, Silke Gump, Andrea Haar,
Nora Hechler, Dr. Helga Leonhard, Herta Mattrisch,
Claus Radünz, Annette Schütz, Christa Spinczyk

AUFLAGE: 1.750 Exemplare

KONTAKT: Telefon: (06192) 4 20 58 (Gemeindebüro),
E-Mail: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks ist am Freitag, den 7. Juni 2024.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Frauengruppe Helau!



Das Februar-Treffen der Frauen-
gruppe stand ganz im Zeichen der
fünften Jahreszeit. Es wurden klassische
Faschingsgassenhauer gesungen und da-

zu geschunkelt. Die Stimmung war ein-
fach großartig, nicht zuletzt dank der
vielen Beiträge, die von den Teilnehme-
rinnen zum Besten gegeben wurden.